

einen gothischen Thurm; das Portal ist aus dem 17. Jahrh. Eine andere sehenswerthe Kirche, *Notre-Dame*, im Uebergangsstil, liegt auf der andern Seite der Stadt. In der Kirche *St.-Alpin* (12. bis 16. Jahrh.) ein dem Dürer zugeschriebener Christus; *St.-Loup* (15. und 17. Jahrh.) besitzt ein schönes Triptychon, vielleicht von Primaticcio, *St.-Jean* Gemälde von Phil. de Champaigne. — Ein hübscher Spaziergang ist die *Promenade du Jard* im früherem Bett der Marne, welche 1776 abgeleitet wurde und im Innern der Stadt kanalisirt ist. — Bei Châlons, auf den »katalaunischen Gefilden«, erlitten im Jahr 451 die Hunnen durch die Franken, Westgothen, Burgunder und Römer eine furchtbare Niederlage.

30 Kil. im NO. von Châlons lag das von Napoleon III. 1856 eingerichtete Lager von Châlons, in welchem jeden Sommer zwei Armeekorps zur Felddienstübung bivouakirten. 1870 bildete es nach den Schlachten vor Metz den Sammelplatz der geschlagenen französischen Heerestheile. Von hier brach am 21. Aug. Mac Mahon auf, um seinen unglücklichen Zug auszuführen, der mit der Katastrophe von Sedan endigte. Das Lager wurde 1871 aufgehoben.

Zweighbahn nach (57 Kil.) Reims (S. 770); dieselbe theilt sich in St.-Hilaire und sendet einen Arm r. nach (107 Kil.) Verdun (S. 765) und Metz (S. XV).

Eisenbahn von Châlons nach (92 Kil.) Troyes (S. 742); — von da nach Orléans über Arcis-sur-Aube, bekannt durch die Schlacht vom 20. und 21. März 1814, in welcher Napoleon von den Verbündeten unter Schwarzenberg geschlagen wurde.

Nächste Stationen sind: *Coolus*, *Vitry-la-Ville*, *Loisy*. — (205 Kil.) *Vitry-le-François*, Stadt mit 8000 Einw., 1545 durch König Franz I. angelegt, um den Bewohnern des von Karl V. zerstörten Orts Vitry in der Grafschaft Pertois (4 Kilom. nordöstl.) einen Zufluchtsort zu bieten. Man sieht von der Bahn aus die hübsche Kirche im Renaissancestil. Vitry ist der Ausgangspunkt des *Marne-Rhein-Kanals*, 63 Kilom. lang, an welchem auf der Weiterfahrt bis Strassburg die Bahn häufig entlang läuft, und den sie mehrfach überschreitet.

(218 Kil.) Stat. *Blesme* (*Bahnrestauration*).

Zweighbahn nach (90 Kil.) Chaumont (S. 746) über St.-Disier, an der Marne, Fabrikstadt mit 12,000 Einw. Die Bahn gabelt sich hier und sendet eine Nebenlinie nach Vassy, woselbst das durch Truppen des Herzogs Franz von Guise unter den dortigen Hugenotten angerichtete Blutbad (1. März 1562) das Signal zu den 30 Jahre hindurch Frankreich zerrüttenden Religionskriegen gab.

Weiterhin Stat. *Pargny* an der *Saulx*; *Sermaize*, *Revigny-aux-Vaches* am *Ornain*; *Mussey*.

(254 Kil.) **Bar-le-Duc** (*Bahnrestauration*; *Hôtel Fatalot*; *Café des Oiseaux*), Stadt mit 17,000 Einw., alte Hauptstadt des ehemaligen Herzogthums Bar, jetzt Hauptort des Departements Meuse, zu beiden Seiten des Ornain und auf den Höhen seines linken Ufers gelegen. Von den früheren Befestigungen sind nur noch Reste vorhanden; das grosse Schloss, welches einst die Stadt zierte, wurde 1640 durch Brand zerstört und 1670 ganz abgetragen. Bar-le-Duc ist Geburtsort des Herzogs Franz von Guise und der Marschälle Oudinot und Exelmaus. Die hier bereiteten Konfitüren sind berühmt. Vom Bahnhof gelangt man zuerst in die belebte Unterstadt. Auf der *Brücke* steht eine Kapelle, auf der *Place Reggio* ein Denkmal des Marschalls Oudinot, Herzogs von Reggio. Etwas l. von diesem Platz läuft die *Rue de la Rochelle*, welche den Ornain überschreitet und zur Kirche *St.-Antoine* führt, einem Bau des 14. Jahrh., mit schönem Chor. — In die Oberstadt gelangen wir durch die *Rue de la Côte de l'Horloge*, benannt nach einem alten Thurm, dem einzigen Rest der alten Festungsmauer. Das Hauptgebäude der Oberstadt ist die Kirche **St.-Pierre**, aus dem 14. und 15. Jahrh.; sie enthält ein sehr merkwürdiges *Denkmal, 1544 von dem lothringischen Bildhauer *Ligier-Richier*, einem Schüler Michelangelo's, für ein Grabmal gearbeitet; es stellt eine bereits in Verwesung übergegangene und von Würmern zerfressene Leiche dar. Wegen der Besichtigung wende man sich an den l. von der Kirche wohnenden Sakristan. Das schöne Gebäude (16. Jahrh.) auf der *Place St.-Pierre*